

Migrationsbeirat der
Landeshauptstadt München

Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Friedens sowie der Prävention und Bekämpfung von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit im Kontext der Konflikte im Nahen Osten und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung der Landeshauptstadt München

Eingebracht vom Ausschuss A4 über den Erweiterten Vorstand

Antrag Nr. 37-23-26

Vollversammlung vom 26.02.2024

I. Antrag:

Der Migrationsbeirat möge folgendes beschließen:

Der Oberbürgermeister Dieter Reiter wird respektvoll aufgefordert, Maßnahmen zur Förderung des Friedens und zur Vermeidung von Diskriminierung im Kontext des Konflikts im Nahen Osten¹ sowie dessen Auswirkungen auf die Migrant*innen-Bevölkerung in der Landeshauptstadt München zu initiieren.

Hierbei sind gezielte Präventionsmaßnahmen gegen Antisemitismus, Judenhass, Rassismus und Diskriminierung gegen Menschen muslimischen und jüdischen Glaubens sowie Menschen arabischer und israelischer Herkunft vorgesehen. Die Einbindung der Fachstelle für Demokratie und von Antidiskriminierungsstellen wird angestrebt.

Forderungen des Beirats:

1. Aufbau einer effizienten Beratungsstruktur für jüdische und muslimische Gemeinschaften in München, um den gestiegenen Bedarf an psychosozialer Unterstützung infolge des Nahostkonflikts zu bewältigen.²

¹ Seit Hamas-Angriff auf Israel Zahl der antisemitischen Straftaten steigt an
<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/bka-antisemitische-straftaten-anstieg-100.html>

² Muslimfeindlichkeit: Alltag in Bayern und kaum Hilfsangebote
<https://www.br.de/nachrichten/kultur/muslimfeindlichkeit-in-bayern-betroffene-vermissen-praeventions-und-bewaeltigungsmassnahmen,Tj7St4j>

2. Umsetzung einer langfristigen, interreligiösen und international ausgerichteten Aufklärungskampagne gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demokratie und Antidiskriminierungsstellen.

3. Implementierung von spezifischen Präventionsmaßnahmen in Münchner Schulen, einschließlich altersgerechter, neutraler Konzeptentwicklung zur Deeskalation, Streitschlichtung und Prävention von Radikalisierung.³

4. Umsetzung einer langfristigen, interreligiösen und international ausgerichteten Aufklärungskampagne gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demokratie und Antidiskriminierungsstellen.

5. Einrichtung einer engen Kooperation der Landeshauptstadt München mit der Polizei im Rahmen ihrer kommunalen Zuständigkeit, um Opfer und Betroffene angemessen zu schützen und Anzeigen ohne Hindernisse zu ermöglichen sowie individuellen Schutzbedarf zu gewährleisten. Dabei wird die Durchführung eines Sensibilisierungstrainings für Diversität, Antisemitismus und Islamhass, sowie die Implementierung weiterer geeigneter Maßnahmen zur Sicherstellung eines adäquaten Schutzes empfohlen⁴.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen durch regelmäßige Evaluierungen und Berichterstattungen gewährleistet sein, um flexibel auf die sich entwickelnde Lage reagieren zu können.

II. Begründung:

Im Zuge der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten zeigt sich weltweit eine Zunahme von Antisemitismus und Islamhass⁵. Der Bundesverband der Recherche- und

³ Vor allem unter jungen Menschen nimmt Antisemitismus dramatisch zu. Angegriffen werde mit Antisemitismus immer auch die Erinnerungskultur, sagen Experten. <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2023-11/lagebild-antisemitismus-2023-felix-klein>

Annika Jungmann & Joachim Langner (Hrsg.) Auseinandersetzung mit antimuslimischem Rassismus unter (potenziell) betroffenen Jugendlichen Arbeits- und Forschungsstelle Demokratieförderung und Extremismusprävention
https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2023/Jungmann_Langner_2023_Auseinandersetzung_mit_antimuslimischem_Rassismus.pdf

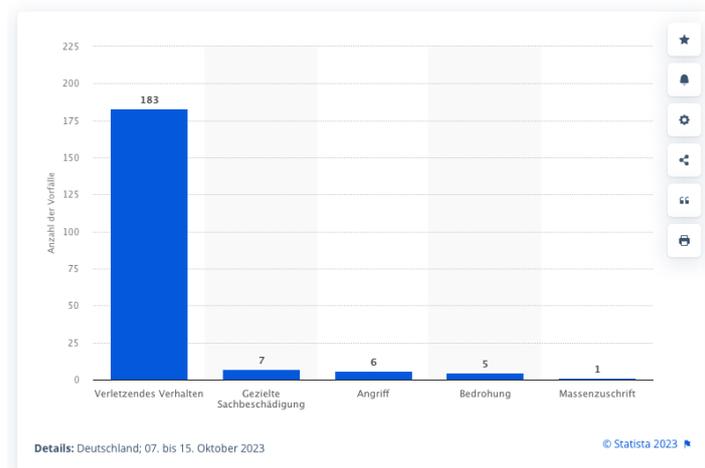
⁴ Lückenhafte Datenlage zu Antisemitismus: "Po-li-zei-be-am-t*in-nen erkennen antisemitische Straftaten nicht immer als solche"
<https://taz.de/!5970342/>

⁵ Antisemitische und antimuslimische Gewalt in Deutschland nimmt stark zu
<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/gesellschaft/antisemitische-und-antimuslimische-gewalt-deutschland-nimmt-stark-zu>

Informationsstellen Antisemitismus (RIAS) verzeichnet seit dem Angriff der Hamas am 07. Oktober 2023 einen deutlichen Anstieg antisemitischer Vorfälle⁶ in Deutschland.

Jüdische und muslimische Seelsorger berichten, dass seit dem Krieg in Israel und Gaza die Nachfrage nach jüdischen und muslimischen Beratungsangeboten enorm gestiegen ist. Juden⁷ und Muslime in Deutschland leiden besonders unter Beschimpfungen und einem Gefühl der Ohnmacht.⁸

(07. bis 15. Oktober 2023)



Es kommt täglich zu mindestens drei Vorfällen von Islam- und Muslimfeindlichkeit⁹.

Die betroffene Bevölkerung ist ein wichtiger Teil der Münchner Gesellschaft und wird mit diesen Vorfällen konfrontiert. Menschen aus dem Nahen Osten (und solche, die als solche betrachtet werden) in Deutschland sind sehr besorgt, haben verständliche Ängste und fühlen sich akut bedroht. Sowohl Privatpersonen als auch Organisationen wie Moscheen, Synagogen und Schulen stehen unter Angriffen.¹⁰

Es ist unerlässlich, all diese Menschen und Organisationen vor Ausgrenzung und Diskriminierung zu schützen. Daher erweist sich die Förderung von Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit im Kontext der

⁶Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1416588/umfrage/antisemitische-vorfaelle-in-deutschland-seit-dem-hamas-angriff-auf-israel/>

⁷ Lagebild Antisemitismus "Die bittere Bilanz: Antisemitismus hat einen Platz in Deutschland" Antisemitismus in Deutschland **Antisemitische Vorfälle in Deutschland haben sich vervierfacht - Seit dem Terror der Hamas registriert die Meldestelle Antisemitismus 29 Vorfälle pro Tag. Dazu zählen Demoparolen, aber auch vermehrt Angriffe auf Wohnungen von Juden.**

<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2023-11/antisemitismus-deutschland-rias-report-hamas-angriff>

⁸Quelle: <https://www.br.de/nachrichten/kultur/krisentelefon-juedische-und-muslimische-seelsorger-berichten,TuYozKn>

⁹Quelle: <https://www.claim-allianz.de/aktuelles/news/pressemitteilung-claim-warnt-vor-einer-zunahme-von-antimuslimischem-rassismus-aktuell-drei-antimuslimische-vorfaelle-pro-tag-in-deutschland/>

¹⁰ <https://www.br.de/nachrichten/bayern/stadt-muenchen-verurteilt-rassistische-schmierereien-an-gymnasium,TyXJX4m>

Konflikte im Nahen Osten und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung der Landeshauptstadt München als äußerst wichtig.

III. Beschluss nach Antrag

Einstimmig beschlossen.

gez.
Dimitrina Lang
Vorsitzende

gez.
Lara Galli
1. Stellvertretende Vorsitzende

gez.
Arif Abdullah Haidary
2. Stellvertretender Vorsitzender